

Oberhelfenschwil

Schulort:	Oberhelfenschwil	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Lichtensteig	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Oberhelfenschwil	Gemeinde 2015:	Oberhelfenschwil
		Kirchgemeinde 1799:	Oberhelfenschwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 284-285				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1190: Oberhelfenschwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1190].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberhelfenschwil (Niedere Schule, katholisch)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Oberhelfenschwil — ein Dorf — und zugleich eine Paritätische Gemeinde.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Lichtensteig — Säntis.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jnnerhalb des umkreises der nächsten Viertelstunde liegen 9 Häuser: Jnnerhalb des umkreises der zweyten 41 Häuser: Jnnerhalb des umkreises der dritten 4 Häuser: Jnnerhalb des umkreises der ganzen Stunde 9 Häuser: 1 Tobelaker 1 viertelstunde von der Schule entfernt, von daher kommen Schüler 5.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	2. Wigartshof 1 halbe Stunde entfernt Schüler keine. 3. Oberwyl 1 halbe Stunde entfernt Schüler 4. 4. Loch 1 halbe Stunde entfernt Schüler 6. 5. Schwanden 1 halbe Stunde entfernt Schüler keine. 6. Mezwyl 1 halbe Stunde entfernt Schüler keine. 7. Lederbach 1 Stunde Schüler keine. 8. unterwald 1-4tel Stunde Schüler 2 9. Graben — Büzenbühel — Waßerfloh — Scharten — Oberwald 1 Stunde. Schüler keine. 10. Winzlisau 3 viertel Stunden Schüler keine.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	[[Seite 2] Von hiesiger Dorfschule sind die nächsten 1 Stunde entfernt: z. B. Lichtensteig, Bützenschwyl etwa 8 Häuser hätten nur eine halbe Stunde nach Lichtensteig zur Schule.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen — Schreiben — an gewissen bestimmten tagen auch Religion usw.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur im Winter — oder Frühling 12 Wochen lang. Keine bestimmte — weil die Schule von gar kurzer Dauer ist, begnügte man sich Leider mit einem Bißchen lesen — elend schreiben, zu dem Ende bediente man sich Briefen, gedruckter willkührlicher Bücher, Katechißmen. etc.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	verfertigte der Lehrer — so gut möglich.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	4 Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Hier weiß man gar nichts von dem.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Kath. Gemeindsbürger — durch das Hand-Mehr; wurde aber nachher von der Christlich. Oberkeit in Pflicht- und Eid genohmmen
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Dyonisig Keller Gemeindsgenoß: 43 Jahre alt
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	verehlicht ohne Kinder
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	13 Jahr Schulmeister
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	vorhin — und izt noch ein armes Baurchen, ist zugleich Meßmer.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 3] Etwa 14- bis 18. Knaben 8 Mädchen 6.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Gar Keinen.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Werden aus der Pflugschaft bezahlt.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nein!
IV.15	Schulhaus.	ist zugleich Meßmerhaus — in brauchbaren Zustande.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen besteht im Ganzen für 12 Wochen Schulhalten <u>in 15 fl.</u>
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Bemerkung. Mangel eines Schulfonds, und folglich auch eines tüchtigen Lehrers — die allzuweite Entfernung von der Schule, und vorzüglich Armuth vieler mit Kindern überladenen Haushaltungen sind die wahren Ursachen des so schlechten Zustandes unsrer hiesigen Schule.

Jos. Valentin Stürm Pfarrer im Name des Schulmeisters.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 284-285
Briefkopf	<u>Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.</u>
Transkriptionsdatum	14.10.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1190BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_284-285.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Stürm
Verfasser Vorname	Joh. Valentin
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Oberhelfenschwil</u>				
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780	<u>Fürstabtei St. Gallen</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Lichtensteig</u>	Kanton 2015	<u>St. Gallen</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Oberhelfenschwil</u>	Amt 2000	<u>Toggenburg</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Oberhelfenschwil</u>	Gemeinde 2015	<u>Oberhelfenschwil</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	<u>Oberhelfenschwil</u>	Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>726494</u>				
Geo. Länge	<u>246149</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberhelfenschwil (ID: 1582)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		12
Anzahl Wochen pro Jahr	12	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		8
Mädchen		6
Kinder		14 - 18
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3106)**

Name: Keller
 Vorname: Dyonisig

Weitere Informationen

Alter: 43
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 0
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Oberhelfenschwil
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 13 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)
 Agrarische Tätigkeit